


u^b

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

PHILOSOPHISCH-HUMANWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT

Studienjahr 2019/2020

CAS Migration und Bildung

A group of diverse people, including a young man, a woman with glasses, an older man with a white beard, and a woman wearing a hijab, are smiling and looking upwards. They are arranged in a circle, creating a sense of community and shared purpose. The background is a soft, warm light, and the overall mood is positive and inclusive.

Der CAS «Migration und Bildung» (MiBi)

Migration und Bildung sind zentrale Themenbereiche in unserer Gesellschaft. Für viele Berufsfelder sind daher Kenntnisse zur weltweiten Migration, zu Transnationalisierungsprozessen sowie Wissen um die Entstehung von kulturellen Differenzlinien in Gesellschaft und im Bildungswesen erforderlich. Kompetenzen in der Kommunikation, Zusammenarbeit und Mediation in transnationalisierten sozialen Feldern werden zunehmend wichtiger. Migration und Bildung sind dabei sowohl unter biographischen und psychologischen, als auch juristischen und ethischen Perspektiven zu betrachten.

Der CAS MiBi bietet die Möglichkeit, ein vertieftes Wissen zu Migration und Bildung zu entwickeln. Er richtet sich an alle Personen, die sich mit diesen Themenbereichen spezifisch auseinandersetzen möchten, etwa um ihre professionellen Kompetenzen zu verbessern. Die Inhalte werden wissenschaftlich fundiert und zugleich praxisnah vermittelt und eignen sich für alle Berufsfelder, in denen es um Beratung und Begleitung, Berufsintegration und Bildung von Menschen mit Migrationshintergrund geht. Thematisiert wird der Umgang mit Heterogenität, der erforderlich ist, um individuelle Lern- und Entwicklungsprozesse auszulösen, zu gestalten und zu begleiten. Die im CAS MiBi erworbenen Kompetenzen unterstützen erfolgreiches Arbeiten im zunehmend durch Diversität geprägten Umfeld.

Inhaltsverzeichnis

Informationen zum Studiengang	4
Universitärer Abschluss	4
Zielgruppe	4
Zulassungsvoraussetzungen.....	4
Studienleistungen	4
Studienzeit.....	4
Einzelmodule.....	4
Studienort	5
Trägerschaft.....	5
Programmleitung.....	5
Dozierende.....	5
Ziele des Studiengangs	6
Module im Überblick.....	7
Modul 1.....	7
Modul 2.....	7
Modul 3.....	8
Modul 4.....	8
Modul 5.....	9
Modul 6.....	9
Termine Studiengang	9
Kosten, Anmeldung, Information	10
Impressum	11

Informationen zum Studiengang

Universitärer Abschluss

Die Universität Bern verleiht den Absolventinnen und Absolventen den Abschluss «Certificate of Advanced Studies Migration und Bildung». Es wird ein Certificate Supplement ausgestellt, das Aufschluss über die Inhalte und den Umfang des Studiengangs und die erbrachten Leistungen gibt.

Zielgruppe

Der Studiengang richtet sich an Personen, die im Bildungswesen und in verwandten Bereichen tätig und in Theorie und Praxis mit Aufgaben der interkulturellen Bildung und Erziehung betraut sind bzw. sich damit beschäftigen wollen.

Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Studiengang sind ein Hochschulabschluss oder eine vergleichbare fachliche Ausbildung, die für eine Tätigkeit im Bildungswesen oder in verwandten Bereichen qualifiziert, sowie Berufspraxis im Bildungswesen oder in verwandten Bereichen. Aufnahmen „sur dossier“ sind möglich. Bei Personen ohne Hochschulabschluss oder Berufspraxis kann die Programmleitung weitere Auflagen für die Zulassung machen, damit sichergestellt ist, dass diese den Studiengang erfolgreich absolvieren können. Um beste Lernvoraussetzungen zu schaffen, ist die Anzahl Studierender auf 20 Personen begrenzt.

Studienleistungen

Der einjährige Studiengang setzt sich aus 5 Modulen im Umfang von je drei Kurstagen sowie einem Modul in Form einer Zertifizierungsarbeit zusammen. Der am Ende des Studiengangs zu erbringende Leistungsnachweis ist praxisnah und anwendungsorientiert. Die Studienleistung entspricht 18 ECTS Punkten. Weitere Details dazu sind im Reglement und dem Studienplan des CAS Migration und Bildung auf unserer Webseite www.edu.unibe.ch zu finden.

Studienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt zwei Semester. Die maximale Studienzeit beträgt zwei Jahre. Die Programmleitung kann auf ein begründetes Gesuch hin Ausnahmen bewilligen. Wer ohne Bewilligung die maximale Studienzeit überschreitet, kann vom Studiengang ausgeschlossen werden.

Einzelmodule

Interessentinnen und Interessenten, die nur an einzelnen Modulen teilnehmen wollen, können zugelassen werden, sofern freie Kursplätze vorhanden sind.

Studienort

Die Präsenzkurse finden an der Universität Bern statt. Die Kursräume sind vom Hauptbahnhof in 10 Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Trägerschaft

Trägerin des Studienganges ist die Abteilung Schul- und Unterrichtsforschung des Instituts für Erziehungswissenschaft der Phil.-hum. Fakultät der Universität Bern. Sie erlässt das entsprechende Studienreglement. Als strategisches Organ fungiert die Programmleitung, welche verantwortlich ist für die Durchführung des Studiengangs.

Programmleitung (Stand 2019)

Die Programmleitung des CAS Migration und Bildung ernennt die operative Leitung des Studiengangs und genehmigt das Studienprogramm. Sie entscheidet über die Anstellung von Dozierenden und die Zulassung von Studierenden, Festsetzung der Kursfelder, über die Prüfungsmodalitäten sowie die Verleihung des Abschlusses. Zugleich ist sie verantwortlich für die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Studiengangs.

- Prof. Dr. Tina Hascher, Institut für Erziehungswissenschaft Universität Bern
- Dr. Boris Mayer, Institut für Psychologie Universität Bern
- PD Dr. Marion Panizzon, Institut für öffentliches Recht Universität Bern
- Prof. Dr. Isabelle Noth, Institut für Praktische Theologie Universität Bern
- Dr. Karma Lobsang, Institut für Weiterbildung und Medienbildung PH Bern

Dozierende (Stand 2019)

Die Dozierenden des Studiengangs stammen aus unterschiedlichen Bereichen des schweizerischen Hochschulwesens. Sie sind spezialisiert auf die jeweiligen Themenfelder und vermitteln wissenschaftsbasiert auf didaktisch hohem Niveau interdisziplinäre und praxisrelevante Inhalte gegenwärtiger Migrationsforschung.

- Marion Panizzon, Universität Bern
- Johan Rochel, Universität Zürich
- Barbara von Rütte, Universität Bern
- Jyothi Kanics, Universität Luzern
- Karma Lobsang, PH Bern
- Andreas Hadjar, Universität Luxemburg
- Markus Truniger, Leiter Fachteam Interkulturelle Pädagogik
- Malgorzata Barras, Universität Fribourg
- Katrin Gut-Sembill, PH Bern
- Beate Schwarz, ZHAW
- Radmila Blickenstorfer, PH Zürich
- Andrea Lanfranchi, Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich

Ziele des Studiengangs

Die Teilnehmenden werden zu einem reflektierten und professionellen Umgang mit Fragen zur Interkulturalität und Themenstellungen im Bildungskontext befähigt. Der Studiengang ermöglicht eine Übersicht über aktuelle Themen zu Migration und Bildung sowie über pädagogische und bildungswissenschaftliche Erkenntnisse bezüglich der Anforderungen und Kompetenzen in interkulturellen Bildungskontexten. Die Teilnehmenden ...

- a) sind in der Lage, ihren eigenen Beitrag für die Gestaltung eines interkulturellen Bildungswesens zu reflektieren,
- b) kennen den aktuellen Forschungsstand im Bereich Migration und Bildung,
- c) verfügen über eine differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit von praktizierter Interkulturalität,
- d) kennen die administrativen und rechtlichen Rahmenbedingungen und Abläufe zu bildungsspezifischen Fragestellungen im Migrations- und Asylbereich,
- e) besitzen Kompetenzen zu systemisch adäquatem Handeln im Kontext von Migration und Bildung.



Module im Überblick

Modul 1

Ethik, Menschen- und Völkerrecht in Migrations- und Bildungskontexten
Umfang: 3 Tage (3 ECTS-Punkte)

Migration bedeutet immer, Grenzen zu überschreiten. Migrationsbewegungen haben neben biographischen und psychologischen Aspekten auch immer eine juristische und ethische Seite. Im Modul 1 wird Migration vor dem Hintergrund der Souveränität der Staaten über Einreise und Aufenthalt zu entscheiden und deren völker- und menschenrechtliche Schranken, behandelt. Was für Folgen haben das Recht auf Bildung oder das Rückschiebungsverbot auf die ausländerrechtliche Landesverweisung, die fehlende Anerkennung von Diplomen, oder der kantonale Unterrichtsdispens? Anhand der Migrations- und Integrationsethik wird weiter nachgegangen, was (k) einen Zugang zu Bildung zu haben für die Chancengleichheit und die Begleitung und Beratung von Menschen mit Migrationshintergrund bedeutet.

Modul 2

Kommunikation, Religion/Spiritualität und Identität im Kontext von Migration und Bildung
Umfang: 3 Tage (3 ECTS-Punkte)

Migration führt dazu, dass sich Menschen in neuen sozialen Kontexten bewegen lernen müssen, und bedeutet zugleich, dass die sozialen Kontexte Entwicklungsimpulse erhalten. Dies stellt Anforderungen an die Kommunikationspraktiken, an religiöse Überzeugungen, spirituelle Praktiken und die Identitätsbildung sowohl von Menschen mit Migrationsgeschichte als auch von Menschen der sog. «Aufnahmegesellschaft». Der Fokus des Moduls 2 liegt auf der interpersonalen und interreligiösen Kommunikation sowie auf dem Umgang mit Konflikten.



Module im Überblick

Modul 3

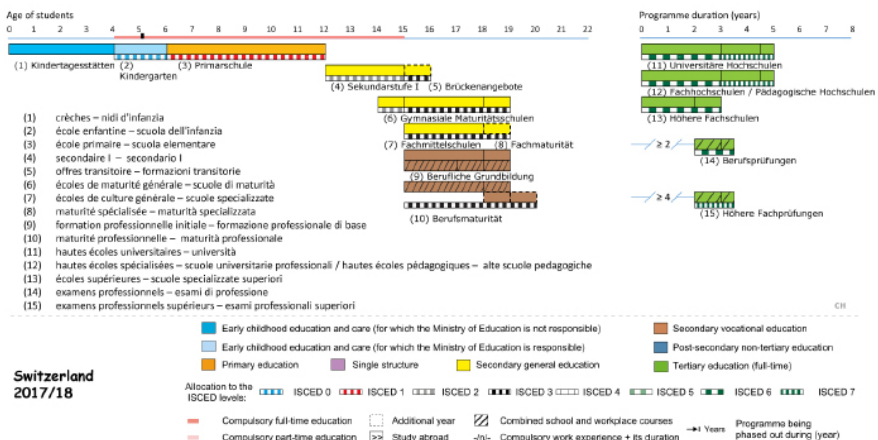
Migration und Schul- bzw. Bildungsverläufe
Umfang: 3 Tage (3 ECTS-Punkte)

Mit der Migration ist eine Integration in ein neues Bildungs- und Beschäftigungssystem verbunden. Die stellt die Migrantinnen und Migranten vor besondere Herausforderungen, da sich die Bildungssysteme von Ländern zum Teil gravierend unterscheiden. Dies zeigt sich auch für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die selbst bereits im «Aufnahmeland» geboren sind. Im Modul 3 geht es um die Frage, was in Bezug auf Bildungsbiographien von Menschen mit Migrationshintergrund besonders zu beachten ist und was dies für die Begleitung und Beratung von Migrantinnen und Migranten bedeutet.

Modul 4

Umgang mit Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache
Umfang: 3 Tage (3 ECTS-Punkte)

Für viele Migrantinnen und Migranten ist der Wechsel in ein anderes Land mit dem Erwerb einer neuen Sprache verbunden. Für den Bildungsverlauf kann dies eine Chance darstellen, aber auch mit Schwierigkeiten verbunden sein. Der Schwerpunkt im Modul 4 liegt auf der Frage, wie Migrantinnen und Migranten eine neue (Bildungs- bzw. Schul-) Sprache erwerben und wie sie dabei begleitet und unterstützt werden können.



Modul 5

Migration im Zusammenhang mit Familie und Bildungsinstitutionen
Umfang: 3 Tage (3 ECTS-Punkte)

Migration ist oft ein sozialer Prozess, der die ganze Familie betrifft. Strategien zum Umgang mit der Migrationsituation unterscheiden sich zwischen den Generationen, was sich häufig auch auf die intergenerationalen Beziehungen auswirkt. Für die einzelnen Familienmitglieder stellen sich ausserdem zum Teil ganz unterschiedliche Herausforderungen, wenn es darum geht, das Bildungssystem und das Schulsystem kennen- und verstehen zu lernen und den individuellen Bildungsprozess mitzugestalten. Modul 5 beschäftigt sich vor dem Hintergrund der familiären Migrationsituation mit den Chancen und Schwierigkeiten des Bildungssystems und den Anforderungen an eine professionelle Begleitung und Beratung.

Modul 6

Zertifizierungsarbeit
Umfang: 1 Tag (3 ECTS-Punkte)

Im Rahmen der Zertifizierungsarbeit setzen sich die Teilnehmer/innen mit einem Thema ihrer Wahl vertieft auseinander. Es geht darum, die wissenschaftlichen Grundlagen zum ausgewählten Themenbereich differenziert zu erarbeiten und mit der Praxis bei der Begleitung und Beratung von Menschen mit Migrationshintergrund in Verbindung zu setzen. Die Zertifizierungsarbeit kann auf das aktuelle oder künftige Tätigkeitsfeld der Teilnehmer/innen bezogen sein. Betreuer/innen sind in der Regel die Dozierenden der jeweiligen Module zum Schwerpunktthema.

Termine Studiengang

HS 2019

Modul 1
10.-12.10.19

Modul 2
28.-30.11.19

Modul 3
23.-25.1.20

FS 2020

Modul 4
11.-13.2.20

Modul 5
18.-20.3.20

Modul 6
Jun. 2020

Kosten, Anmeldung, Information

Kosten

Kosten CHF 7'500.--

Inklusive Kursunterlagen, Supervision und persönliche Betreuung. Allfällige Transportkosten, Verpflegung sowie Übernachtungen gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Die Studiengebühren sind in zwei Raten zahlbar.

Kosten CHF 1'500.-- pro Modul

Inklusive Kursunterlagen. Allfällige Transportkosten, Verpflegung sowie Übernachtungen gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Anmeldung

Die Aufnahme in den Studiengang erfolgt – vorausgesetzt die Zulassungsbedingungen sind erfüllt – nach dem Datum des Eingangs der Anmeldung. Anmeldefrist für den Studiengang ist der 31. August 2019.

Information

Bei allen Fragen rund um den Studiengang «CAS Migration und Bildung» und bei Fragen zu den Einzelkursen berät Sie gerne:

Carmen Gähwiler

Fabrikstrasse 8

3012 Bern

carmen.gaehwiler@edu.unibe.ch

+41 (0) 31 631 31 84

Impressum

Abteilung Schul- Unterrichtsforschung
Institut für Erziehungswissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
3012 Bern

3. Auflage, Juli 2019

